

# Spitex Verband SG | AR | AI

## Jahresbericht 2021



**SPITEX**  
das Original



Überall für alle

**SPITEX**  
SG | AR | AI

## Im Alter zu Hause leben

heimelig betten AG möchte, dass Sie sich zuhause fühlen. Wir beraten Sie gerne und umfassend und übernehmen die erforderlichen administrativen Aufgaben mit den Kostenträgern. heimelig betten AG liefert schnell und zuverlässig, damit Sie Ihren Alltag zuhause weiterhin geniessen können.



8575 Bürglen TG  
Tel. 071 672 70 80



[www.heimelig.ch](http://www.heimelig.ch) Vermietung und Verkauf von Pflegebetten

## EDITORIAL

Beatrice Weiler, Vorstandsmitglied

### Liebe Leserinnen und Leser

Mittlerweile begleitet uns, auch in unserem Berufsalltag, die Pandemie schon zwei Jahre. Als Arbeitgeberin sind wir doppelt gefordert. Wir haben unseren Betreuungsauftrag zu erfüllen und tragen gleichzeitig die Verantwortung dafür, dass unsere Mitarbeitenden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit gesund bleiben und dass stets genügend Mitarbeitende im Einsatz sind. Die Situationen in der häuslichen Krankenpflege sind komplexer geworden. Die Menschen möchten länger zu Hause bleiben und schieben den Heim-, Kur- oder Klinikaufenthalt hinaus. Die stationären Einrichtungen entlassen ihre Patientinnen und Patienten früher nach Hause.

Das Ende der Pandemie scheint nun aber in Sicht. Die Stimmung wird zunehmend optimistisch. Die Menschen wirken aber verletzlicher, dünnhäutiger. Niemand weiss, wie es weiter geht. Kommt eine neue Mutation des Virus? Wird es im Herbst wieder viele neue Krankheitsfälle geben? Müssen wir uns jährlich impfen lassen? Wie auch immer, es gilt uns und unseren Mitmenschen Sorge zu tragen und nebst dem eigentlichen Pflegeauftrag unsere psychische Gesundheit im Auge zu behalten.

In den letzten beiden Jahren hat sich gezeigt, wie wichtig die Arbeit des Spitex Verbands SG|AR|AI ist. Die vorausschauende Information und die Möglichkeit, bei Fragen einen kompetenten Ansprechpartner zu haben, wurde als grosse Unterstützung wahrgenommen.

Die aktuelle Lage hat sicher zur Annahme der Volksinitiative «Für eine starke Pflege» (Pflegeinitiative) mit einem Ja-Anteil von 61% beigetragen. Die Pflegenden konnten sich mit ihrem Anliegen Gehör verschaffen und sehen im Abstimmungsausgang eine grosse Wertschätzung ihrer Arbeit. Die Berufsverbände haben im Vorfeld der Abstimmung ihre Bedenken geäussert. Der Spitex Verband SG|AR|AI hat vor der Abstimmung die JA-Parole beschlossen im Wissen darum, dass wir für unsere Arbeit gute Mitarbeitende brauchen, diese wiederum sind auf gute Bedingungen angewiesen.



Der Schwerpunkt des diesjährigen Berichtes liegt bei der psychiatrischen Krankenpflege, welche gerade in Krisenzeiten ihren Beitrag zur Bewältigung leisten kann. Während meiner Ausbildung zur psychiatrischen Pflegefachfrau sagte Oberschwester Elisabeth im Rahmen meines Praktikums im Akutspital zu mir: «Sie sind so ein herziges Mädchen, warum machen Sie nicht die Ausbildung zur richtigen Krankenschwester?». Über 30 Jahre ist dieser Satz her, trotzdem habe ich ihn nicht vergessen. Auch heute noch wird die psychiatrische Fachrichtung häufig als sekundär wahrgenommen. Ihre Professionalität wird in Frage gestellt. Überzeugen Sie sich in unserem Themenschwerpunkt selbst, wie vielfältig und spannend diese Arbeit ist und wie sie die anderen Pflegedisziplinen ergänzen und unterstützen kann. Und unter uns gesagt: Ich habe meine Berufswahl bis heute nie bereut.

Ich hoffe, ich habe Ihr Interesse, sich in diesen Jahresbericht zu vertiefen, geweckt. Und ich hoffe ebenfalls, dass wir nach zwei Jahren das Ende der Pandemie erreicht haben. Bleiben Sie gesund!

*Beatrice Weiler*

# JAHRESBERICHT

Elisabeth Warzinek, Präsidentin

## **Pandemie prägte den Alltag**

Kein anderes Ereignis prägte im vergangenen Jahr unseren Alltag mehr als die COVID-19-Pandemie.

Dank eines leistungsfähigen Gesundheitswesens kam die Schweiz mit weniger staatlichen Eingriffen und Vorgaben als in den Nachbarländern durch das Jahr. Hierbei spielt auch die Spitex eine zentrale Rolle, konnte sie doch durch die Übernahme von Patientinnen und Patienten und professioneller Pflege und Betreuung zu Hause die Spitäler massiv entlasten. Die Krise ist noch nicht überwunden, aber durch das Zusammenstehen und gegenseitige Unterstützen gelingt es, die Herausforderungen, die uns täglich aufs Neue erwarten, so gut als möglich zu bewältigen.

## **Virtuelle Delegiertenversammlung**

Auf Grund der unsicheren pandemischen Lage entschied der Vorstand Anfang Jahr, die Delegiertenversammlung einmal mehr schriftlich durchzuführen. Von den 48 stimmberechtigten Mitgliedern haben 31 an der Abstimmung teilgenommen. Sie vertreten 80,5% der Stimmen (503 von insgesamt 625 Stimmen). Vielen Dank für Ihre geschätzte Teilnahme.

Nach dem Rücktritt der langjährigen, verdienten Vorstandsmitglieder Rolf Weiss und Hansruedi Elmer, freut es mich, dass wir zwei aktive Frauen bei uns begrüßen dürfen. Beatrice Weiler wird vor allem Appenzell Ausserrhoden vertreten, und mit Barbara Gysi haben wir wieder eine starke Stimme im Nationalrat. Ebenso wurde Ende Jahr Barbara Gysi in den Beirat von Spitex Schweiz gewählt. Herzliche Gratulation.

## **25 Jahre Spitex Verband SG | AR | AI**

Vor 25 Jahren fusionierten im Kanton St.Gallen die «St.Gallische Vereinigung der Gemeindepflege», die «St.Gallische Vereinigung der Hauspflege- und Haushilfeorganisationen» und der «St.Gallische Verband SAVE Haushilfe» zum Spitex Verband Kanton St.Gallen. Die Gründung des Spitex Verbandes Appenzell Ausserrhoden erfolgte bereits 5 Jahre vorher, so dass dieser heute bereits sein 30-jähriges Bestehen feiern dürfte.

Motivation zu diesen Zusammenschlüssen war einerseits die Einsicht, den Leistungsbezügern ein einheitliches Angebot anbieten zu können, andererseits aber auch eine finanzielle Komponente – wollte doch das Bundesamt für Sozialversicherungen zukünftig nur noch Subventionen an eine Organisation pro Gemeinde bezahlen.

117 Leistungserbringer für 90 Gemeinden starteten als Mitglieder im Spitex Verband SG. Heute besteht der Verband zusammen mit den Gemeinden der Kantone AR und AI aus 48 Basisorganisationen.

Detaillierte Angaben zur Geschichte des Verbandes finden Sie auf unserer Website ([spitex.sg](http://spitex.sg)). Besonders erwähnen möchte ich die Geschäftsstelle, sticht diese doch durch ihre Kontinuität in diesen 25 Jahren hervor. Nachdem die Geschäftsleiterin Janine Junker im Januar 2001 den Verband verlassen hatte, folgte im Mai 2001 Dominik Weber-Rutishauser, der seit 20 Jahren die Geschicke des Spitex Verbandes innehat. Zusammen mit Ruth Weber-Zeller, zuständig für die Spitex Entwicklung und Alena Boppart, verantwortlich für Administration und Kurswesen, leistet ein sehr engagiertes Team seit vielen Jahren professionelle Arbeit. Ich freue mich auf eine weitere zukunftsorientierte, gedeihliche Zusammenarbeit und bedanke mich bei der gesamten Geschäftsstelle sehr für die angenehme Zusammenarbeit.

Die kleine Jubiläumsfeier im Schulhaus Brühlacker in Oberbüren im September hat einen informativen Austausch und ein genussvolles, gemütliches Beisammensein ermöglicht. Danke für die positiven Rückmeldungen und herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

## **Schwerpunkte des Verbandes**

Als Spitex Verband der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden ist es uns wichtig, Ihnen als kompetenter Partner und professionelle Servicestelle zur Seite zu stehen.

## **Vertretung in verschiedenen Gremien**

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Gleichzeitig sind wir als Verband auch in zahlreichen Gremien vertreten. Wir erhalten damit die Möglichkeit direkt in fachlichen Arbeitsgruppen mitzuwirken und die Themen Gesundheit und Alter mitzugestalten. So wirkten wir bei den Gestaltungsprinzipien des Kantons St.Gallen «gutes Altern gemeinsam aktiv gestalten» intensiv mit und konnten zusammen mit den Mitgliedern der FASG (Fachvereinigung für Altersfragen Kanton SG) an der Vernehmlassung zum neuen Altersleitbild des Kantons St.Gallen teilnehmen. Neu nimmt in der FASG auch das Schweizerische Rote Kreuz des Kanton St.Gallen Einsitz. Es erhält so die Möglichkeit als Puzzle-Teil der Altersversorgung sich ebenfalls über das Gremium politisch einzubringen.

Weiterhin erfolgt intensive Netzwerkarbeit über unsere Mitgliedschaft in der OSAB (Ombudsstelle Alter und Behinderung), sowie im Stiftungsrat der Zeitvorsorge.



Mit den Ostschweizer Verbänden Zürich, Thurgau, Schaffhausen und Graubünden pflegen wir über die SVKO (Spitex Verbandskonferenz Ostschweiz) einen regen Austausch und eine gute Zusammenarbeit. Die Delegiertenversammlung von Spitex Schweiz und die nationale Konferenz werden jeweils gemeinsam vorbereitet und wichtige Themen diskutiert und wenn möglich gemeinsam vertreten. Aktuell wird der nationale Strategieprozess von Spitex Schweiz mit intensiven Diskussionen aus allen West- und Deutschschweizer Verbänden behandelt. Im Frühjahr 2022 soll dies zu einer einvernehmlichen Lösung an der DV Spitex Schweiz führen. Herzlichen Dank allen Kolleginnen und Kollegen für den aktiven und angenehmen Austausch.

## **Pflegeinitiative**

Ein besonderer Schritt im Gesundheitswesen war sicherlich die Zustimmung des Volkes zur Pflegeinitiative. Unser Kantonalverband hat sich von Beginn an für die Initiative ausgesprochen. Ich danke unseren beiden Vorstandsmitgliedern im Initiativkomitee Thomas Ammann und Barbara Gysi für ihr engagiertes Auftreten und gratuliere zum grossen Erfolg.

## **Danke**

Einen grossen Dank spreche ich auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen aus, wie auch der GPK und allen unseren Mitglieder-Organisationen für das engagierte Miteinander. Stellen wir bei all unserem Tun für die Zukunft in unserer täglichen Arbeit die Würde des Menschen immer in den Mittelpunkt und denken wir laufend über unser Gesundheitsverständnis nach. Es gilt, der Gesundheit, unserem höchsten Gut, möglichst lange und vollumfänglich Sorge zu tragen. So freue ich mich auf den weiteren gemeinsamen Weg im Jahr 2022.

# GESCHÄFTSSTELLE

Dominik Weber-Rutishauser, Geschäftsleiter

## **Auf Ausnahmejahr eins folgte Ausnahmejahr zwei...**

Wider Erwarten war auch das Jahr 2021 stark von der Pandemie geprägt. Allerdings kann man von einer Konsolidierung in vielen Bereichen sprechen. So wie sich unsere Basisorganisationen auf die Pandemie eingestellt haben, so wurde auch unsere Servicestelle an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Waren 2020 noch viele Ad hoc-Übungen nötig, so war im Pandemiejahr zwei Vieles eingespielt. Die technischen Möglichkeiten erlaubten einerseits die Arbeit im Homeoffice, ohne dass dadurch die Leistungen für unsere Kundinnen und Kunden betroffen waren, andererseits war auch ohne physische Präsenz eine intensive Zusammenarbeit mit Behörden, Partnern und anderen Kantonalverbänden möglich.

## **Schwierige Zeiten für Fort- und Weiterbildungen**

Von Kontaktbeschränkungen in verschiedenen Formen und von kantonal unterschiedlichen Regelungen betroffen war unser Fort- und Weiterbildungsangebot. Manchmal waren die Hygienevorgaben sogar von Veranstaltungsort zu Veranstaltungsort unterschiedlich. Obwohl im Jahr 2021 praktisch keine Fortbildungen wegen Corona verschoben werden mussten, spürten wir die Zurückhaltung bei unseren Organisationen. Einige Veranstaltungen wurden virtuell angeboten, andere als Hybridveranstaltungen durchgeführt. Herzlichen Dank allen flexiblen Kursleiterinnen und Kursleitern.

## **Rahmenvereinbarungen und Verhandlungen mit Lieferanten und Partnern**

Unser Verband versucht immer wieder, für verschiedene Leistungen und Produkte möglichst gute Konditionen auszuhandeln. So konnten mit der Stöckle Medical AG und der Firma Steinfels Swiss Rahmenvereinbarungen abgeschlossen werden, welche zu Masken, anderen Hygieneartikeln und Pflegeprodukten in guter Qualität zu attraktiven Preisen führten. Durch Verhandlungen und eine Mitfinanzierung konnte in einem anderen Fall bei einem führenden Softwareanbieter eine bessere Lösung im Datenschutzbereich gefunden werden. Auch im Bereich der neuen Kostenrechnung und Benchmarklösung hoffen wir auf Rabatte bei genügender Beteiligung unserer Mitglieder.

## **Fachgruppen und Erfahrungsaustausch**

Die Zusammenarbeit und der fachliche Austausch werden von Führungspersonen, administrativ Mitarbeitenden, Spezialistinnen und anderen Mitarbeitenden geschätzt: Es fanden Sitzungen der verschiedenen Fach- und Erfahrungsaustauschgruppen statt. Pandemiebedingt wurden diese teilweise als virtuelle oder hybride Anlässe durchgeführt. Die Teilnehmenden schätzten diese Möglichkeiten. Dies auch, da damit zum Teil lange Anfahrtswege weggefallen sind und die Teilnahme somit allen möglich war. Insgesamt zeigt sich aber, dass eine dauerhafte Verlegung dieser Treffen in virtuelle Formate nicht gewünscht und wenig zielführend wäre. Zukünftig werden vermutlich mehr Kombinationen aus Sitzungen mit physischer Anwesenheit und virtueller Teilnahme angeboten werden.

## **Individuelle Beratung und Unterstützung durch die Fachstelle**

Beratung und Unterstützung von einzelnen Spitexorganisationen, Geschäftsführenden oder Pflegeexpertinnen erfolgen auf dem Mailweg, telefonisch oder vor Ort bei den Spitexorganisationen. Die Teilnahme an Regionalteam-Sitzungen und Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen ermöglichen der Fachstelle Spitexentwicklung eine Einschätzung des Unterstützungsbedarfs und der aktuellen Situation in der häuslichen Pflege. Diese Einschätzung ist eine wichtige Grundlage der Verbandsarbeit.

## **Ausbildung und Fachkräftemangel**

Die Förderung der Ausbildung in den Spitexorganisationen und die Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen sind Anliegen von hoher Wichtigkeit. In einer Arbeitsgruppe trafen sich im vergangenen Jahr Vertreterinnen und Vertreter der OdA GS, des Berufs- und Weiterbildungszentrums für Gesundheits- und Sozialberufe BZGS St.Gallen, von CURAVIVA St.Gallen und CURAVIVA Appenzellerland und unsere Fachstelle Spitexentwicklung zu einer Sitzung. Mit einem gemeinsam verfassten Positionspapier gelangten sie an die zuständigen Departemente unserer drei Kantone mit der Bitte, die Institutionen der Langzeitpflege und der Spitex in ihren Bemühungen, dem Fachkräftemangel zu begegnen, zu unterstützen.

## **Vertretung von Spitexanliegen**

Eine sehr wichtige Aufgabe unseres Verbands ist die Vertretung der Anliegen der Spitex in den verschiedensten Gremien. Die Vernetzung mit unterschiedlichen Playern im Gesundheitswesen erweist sich dabei als hilfreich und zielführend. Die Mitarbeit in der Begleitgruppe zur Revision des Qualitätsmanuals von Spitex Schweiz durch Ruth Weber und das Engagement in der «Plattform Abschlüsse Pflege» von OdASanté ermöglichen der Fachstelle, an zukunftsgerichteten Themen mitzuarbeiten.



Ich selber durfte in der Verhandlungsdelegation von Spitex Schweiz zusammen mit den anderen Spitexvertretern die Anliegen der Ostschweiz gegenüber den Versicherungsvertretern einbringen. Nach den verbesserten Administrativverträgen der HSK-Gruppe und der CSS wird der tarifessuisse-Vertrag demnächst abgeschlossen werden können.

## **Weitere wichtige Aufgaben bleiben pendent...**

Weitere wichtige Anliegen bleiben die Überprüfung der Mindestanforderungen unseres Personals in allen Verträgen, die Anstellung von pflegenden Angehörigen ohne pflegerische Ausbildung sowie die Einführung des elektronischen Meldeformulars. Aufmerksam beobachten wir zudem die Entwicklungen bei der Einführung des elektronischen Patientendossiers. Hier gilt es zum richtigen Zeitpunkt bereit zu sein. Zudem beschäftigen sich die eidgenössischen Räte mit der Einführung von EFAS Pflege, was grosse Auswirkungen auf die Spitexwelt haben könnte.

## **Herzlichen Dank**

Als Team der Geschäftsstelle sagen wir herzlich Danke, allen voran unseren Verbandsmitgliedern. Wir schätzen den regen Austausch mit allen Ebenen unserer Basisorganisationen. Wir sagen aber auch danke an Behörden und Verwaltungen der Kantone St.Gallen und beider Appenzell. Der Austausch zu Pandemiezeiten ist intensiver als sonst und sehr wichtig. Dasselbe gilt für unsere Partner und Verbände. Wir schätzen die Zusammenarbeit sehr.

Wir möchten uns aber auch bei unserem Vorstand bedanken, der sich intensiv mit den Spitexanliegen auseinandersetzt und unsere Ideen zum Tragen bringt.

# PSYCHIATRISCHE PFLEGE IM HÄUSLICHEN BEREICH – ZWEI BEISPIELE

Ruth Weber-Zeller, Fachstelle Spitexentwicklung

Die Spitexorganisationen unseres Verbands erbringen verschiedene Leistungen: Grundpflege, Behandlungspflege, Abklärungen und Beratungen, Haushilfe. Die Klienten und Klientinnen leiden unter körperlichen Krankheiten oder benötigen postoperative Pflege, andere sind unheilbar krank und werden palliativ gepflegt. Diese Leistungserbringung erfolgt im Rahmen der Grundversorgung und deren Notwendigkeit wird kaum in Frage gestellt. Die Nachfrage nach Spitexleistungen ist in den letzten Monaten gestiegen, kürzere Spitalaufenthalte, die Schliessung von Spitälern und der durchschnittlich spätere Eintritt in ein Altersheim tragen dazu bei. So ist denn auch die Finanzierung geregelt, die Kosten werden von Krankenkassen, Versicherern, den LeistungsbezügerInnen und den Restkostenfinanzierern (Gemeinden) übernommen.

## Gestiegene Nachfrage

Doch nicht nur körperlich erkrankte Menschen sind auf professionelle häusliche Pflege angewiesen. Auch psychisch Erkrankte benötigen Begleitung und Unterstützung durch Expertinnen und Experten, um ihr Leben im gewohnten Umfeld bewältigen zu können. Die Nachfrage nach psychiatrischen Spitexleistungen ist in den letzten Jahren ebenfalls gestiegen. Die entsprechenden Angebote genügen nicht, um dem Bedarf gerecht zu werden. Es sind einzelne Spitexorganisationen, die über psychiatrische Fachteams verfügen. Doch noch sehen viele Restfinanzierer die Notwendigkeit solcher Angebote als nicht zwingend und diese können bedingt durch fehlende Leistungsvereinbarungen nicht flächendeckend erbracht werden.

Ich habe mich darüber und über die Arbeit in der psychiatrischen Spitex mit zwei Expertinnen unterhalten.

## Heilsarmee mobil: spezialisierte Spitexorganisation

Heike Becker liebt ihren Beruf. Nach der Ausbildung in psychiatrischer Krankenpflege arbeitete sie in psychiatrischen Kliniken und als Abteilungsleiterin in einem Altersheim. Da ihr dabei «etwas gefehlt habe», erzählt Heike Becker, sei sie vor zehn Jahren zur Heilsarmee mobil, einer psychiatrischen Spitex, gekommen. Sie hat die Leitung dieser Spitexorganisation übernommen, die aus fünf Mitarbeitenden besteht. Ich unterhalte mich mit Heike Becker in ihrem grosszügigen Büro, das sich im Gebäude der Heilsarmee Rheineck befindet. Die Heilsarmee mobil sei religiös und ideell unabhängig. Heilsarmee Schweiz habe sich für dieses Angebot im Rahmen ihrer Kernaufgabe, der Unterstützung von Randständigen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen entschieden.

## Spitex Appenzellerland: Fachteam Psychiatrie

Auch Bea Weiler hat viel Erfahrung in der psychiatrischen Krankenpflege. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie in der Langzeitpflege und war danach beim Aufbau der Stiftung Suchthilfe dabei. Nach 25 Jahren entschied sie sich dafür, noch einmal eine neue Herausforderung anzunehmen. Bei der Spitex Appenzellerland war sie am Aufbau des Fachteams Psychiatrie beteiligt, welches sie heute noch leitet. Ein eigenes Fachteam sieht sie als gute Möglichkeit für grössere Spitexorganisationen. Kleinere Spitexorganisationen sind auf regionale Zusammenarbeit angewiesen oder kaufen die notwendigen Leistungen bei einer psychiatrischen Spitex oder freiberuflich tätigen Fachpersonen ein.

Das psychiatrische Fachteam der Spitex Appenzellerland besteht aus sieben Mitarbeitenden. Diese verfügen über eine HF-Ausbildung, geplant ist, das Team um eine FaGe zu erweitern, die dafür intern geschult wird. «Wir erbringen ab und zu Einsätze gemeinsam mit Mitarbeitenden aus der Hauswirtschaft. Dies ist beispielsweise bei Räumungsarbeiten der Fall.»

## Psychiatrie und Hauswirtschaft

Auf die Frage, ob die Spitex oft auf Verwahrlosung (Sammlerhaushalte) treffe, nickt Bea Weiler. Diese Problematik zeige sich beispielsweise bei Menschen mit Persönlichkeitsstörungen, bei beginnender Demenz, bei Suchterkrankungen oder Depressionen. Auch das Team der Heilsarmee mobil macht diese Erfahrung. Heike Becker erwähnt zudem die Anzeichen von Verwahrlosung, die sich oft in den Haushalten ihrer Klientinnen und Klienten zeigen. «Wir betreuen aber auch Menschen mit Zwangsstörungen, bei denen das Gegenteil zum Problem wird.» Da werde beispielsweise zwanghaft geputzt, auch dann, wenn alles blitzblank erscheine.

## Tätigkeiten der psychiatrischen Spitex

«Die Beziehungsarbeit und der persönliche Kontakt sind grundlegend wichtig», sagt Bea Weiler, «zuerst muss man mit der Klientin/dem Klienten in Beziehung treten und erst danach beginnt die Behandlung/Betreuung.» Psychiatriepflegefachpersonen sind darin geschult, rasch zu erfassen, wie es jemandem geht. Dies habe mit Erfahrung zu tun, aber auch mit gezielter Beobachtung von Körperspannung und Blickkontakt. Heike Becker bestätigt dies. Man wisse nie, was einen erwarte, ob die Klientin/der Klient einen guten Tag habe oder sich in einer akuten Krise befinde. Daher sei die Momentaufnahme wichtig, daraus könne die Fachperson ableiten, was möglich sei und erledigt werden könne. Zu den Tätigkeiten gehören beispielsweise das Vermitteln von Tagesstrukturen, die Unterstützung bei der Erfüllung der Grundbedürfnisse wie Essen, Schlaf-Wach-Rhythmus, Medikamenteneinnahme, das Erkennen von Krisen. Aber auch die beratende Unterstützung von Angehörigen sei eine wichtige Aufgabe, die Zusammenarbeit mit anderen Diensten, das Ergreifen von adäquaten Massnahmen in akuten psychischen Krisen.



## Einsamkeit

Ein weiteres grosses Thema, mit dem sowohl psychiatrische als auch in der somatischen Pflege tätige Spitexorganisationen konfrontiert werden, ist Einsamkeit. Der Wunsch, mit jemandem reden zu können, sei bei vielen ihrer Klientinnen und Klienten gross. Manchmal sei die Pflegefachperson der Spitex eine der wenigen Bezugspersonen. «In der psychiatrischen Pflege können wir uns etwas mehr Zeit nehmen für Gespräche. Diese sind grundlegend wichtig, da es in der Psychiatrie darum geht, eine Beziehung aufzubauen.» Bea Weiler kann dies bestätigen. Das Umfeld ziehe sich zurück, wenn Menschen «schwierig» werden. Die Gesellschaft toleriere zwar sehr viel, gleichzeitig habe die Gleichgültigkeit gegenüber anderen Menschen zugenommen. Eigenarten und Verhaltensauffälligkeiten würden nicht toleriert. Hilfreich wären für betroffene Menschen Rückmeldungen zu ihrem Verhalten, da sie selbst beispielsweise nicht wahrnehmen, dass sie auf andere aufdringlich wirken.

ONE  
COMPANY

# PLOTFACTORY

Werbetechnik. Auf den Punkt gebracht.

plotfactory.ch

Tübach (SG) – Weisslingen (ZH) – Bern (BE)

## Wichtige Beziehungsarbeit

Die Beziehung zu den Klientinnen und Klienten sei dafür grundlegend wichtig. Sie ermögliche es, Klartext zu reden und bei irritierendem Verhalten nachzufragen. Die Arbeit der psychiatrischen Pflegenden sei nicht psychotherapeutisch, sondern soziotherapeutisch. «Ich verstehe mich als <Gesellschaft> und gebe meinen Klientinnen und Klienten Rückmeldungen. Es geht darum, das normale Leben einzuüben. Also, dass es wichtig ist, die Wäsche zu machen, sich zu pflegen, spazieren zu gehen, aufzuräumen, in einem Chor zu singen.» Heike Becker fügt ergänzend hinzu, dass es auch darum gehe, unangenehme Dinge wie Telefongespräche mit Ämtern der Klientin/dem Klienten nicht abzunehmen, sondern gemeinsam zu erledigen. Durch diese unterstützenden Massnahmen können wiederholte Klinikaufenthalte oder verhindert und das normale Leben zuhause ermöglicht werden. Wie bei physischen sind auch bei psychischen Erkrankungen stationäre und ambulante Angebote wichtig. «Leider haben psychiatrische Kliniken in der Bevölkerung noch immer einen schlechten Ruf. Dass sie in Filmen sehr negativ und erschreckend dargestellt werden, trägt dazu bei. Im Gegensatz zu einer Krebserkrankung beispielsweise kann man sich unter einer psychischen Erkrankung nicht viel vorstellen.», sagt Bea Weiler Schober.

## Zusammenarbeit und Grundlegendes

Zuweisende von psychiatrischen Klientinnen und Klienten sind psychiatrische Kliniken, niedergelassene Psychiaterinnen und Psychiater, Hausärztinnen und Hausärzte. Die Zusammenarbeit mit ihnen wird gepflegt, wie auch mit den Spitexorganisationen vor Ort.

Bei neuen Klientinnen und Klienten wird zuerst eine Bedarfsabklärung mit dem Abklärungsinstrument interRAI CMH (interRAI Community Mental Health) durchgeführt. Dabei handelt es sich um ein international entwickeltes und auf schweizerische Verhältnisse angepasstes Abklärungsinstrument für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die zuhause durch Psychiatrie-Fachpersonen der Spitex gepflegt und betreut wer-

den. Die Arbeit mit validierten Assessmentinstrumenten verbessert nachweislich die Qualität der Pflege und garantiert eine systematische Qualitätsförderung, die den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) genügt. Um die Abklärung durchführen zu dürfen, werden eine Ausbildung in Psychiatrischer Krankenpflege und zwei Jahre Berufserfahrung vorausgesetzt.

Aus der Bedarfsabklärung werden im nächsten Schritt die Pflegediagnosen und die entsprechende Pflegeplanung abgeleitet. In regelmässig stattfindenden Fallbesprechungen wird diese Planung evaluiert und nötigenfalls werden die pflegerischen Massnahmen angepasst.

## Was sagt der Gesetzgeber?

Die Krankenpflege-Leistungsverordnung gibt vor, welche Leistungen von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen werden. In Artikel 7 findet sich in den Absätzen 13 und 14 folgende Verordnung für die psychiatrische Spitexpflege:

- Pflegerische Massnahmen zur Umsetzung der ärztlichen Therapie im Alltag, wie Einüben von Bewältigungsstrategien und Anleitung im Umgang mit Aggression, Angst, Wahnvorstellungen.
- Unterstützung für psychisch kranke Personen in Krisensituationen, insbesondere zur Vermeidung von akuter Selbst- oder Fremdgefährdung
- Massnahmen zur Überwachung und Unterstützung psychisch kranker Personen in der grundlegenden Alltagsbewältigung, wie: Erarbeitung und Einübung einer angepassten Tagesstruktur, zielgerichtetes Training zur Gestaltung und Förderung sozialer Kontakte, Unterstützung beim Einsatz von Orientierungshilfen und Sicherheitsmassnahmen.





### Herausforderung Finanzierung

Da die Heilsarmee mobil trotz verschiedener Versuche bis heute keine Leistungsvereinbarung mit den umliegenden Gemeinden erhalten hat, erfolgt die finanzielle Unterstützung nach wie vor durch Spendengelder von Heilsarmee Schweiz. Die jährlichen Beiträge bewegen sich zwischen Fr. 100'000 und Fr. 150'000. Eine schwierige, frustrierende Situation, wie Becker sagt.

«Wir erbringen professionelle Leistungen der psychiatrischen Grundversorgung und verhindern damit Wiedereintritte in Kliniken. Unsere Klientinnen und Klienten werden in ihrem Alltag unterstützt, damit sie weitgehend selbständig zuhause leben können.» Sie könne nicht verstehen, dass die Restfinanzierer nicht bereit seien, mit der Heilsarmee mobil zusammen eine Lösung zu suchen, um sich an den Kosten anteilmässig zu beteiligen. Anders gestaltet sich die Situation bei der Spitex Appenzellerland. Die Spitex hat eine ausreichende Grösse, um über ein eigenes Fachteam Psychiatrie verfügen zu können. Die erbrachten Leistungen werden als Teil der Grundversorgung von den Restfinanzierern mitfinanziert.

### Freiwilligenarbeit

Die Heilsarmee mobil kann auf die Freiwilligenarbeit der Heilsarmee zählen. Dies sei ein wertvolles Nischenangebot, durch das vieles aufgefangen werden könne. So sei beispielsweise der Rheinecker Heilsarmeeoffizier im Rahmen des kirchlichen Auftrags freiwillig tätig. «Je nach Bedürfnissen unserer Klientinnen und Klienten kann dies ein Jass sein oder eine gemeinsame Wanderung. Diese Einsätze werden sehr geschätzt.», sagt Heike Becker.

### Weiterbildung

Beide Expertinnen betonen die Wichtigkeit der ständigen Weiterbildung und Kompetenzerweiterung. Dies kann beispielsweise in den Bereichen motivierende Gesprächsführung, Angehörigenberatung, Trauma oder Ohrakkupunktur bei Schlaflosigkeit sein. Im Team wird eruiert, wo Bedarf besteht und welche Fähigkeit/welches Fachwissen erweitert werden sollte.

### Aufwand und Freude

Abschliessend kann festgestellt werden, dass die Kurzfristigkeit der Einsätze in der psychiatrischen Spitex zugenommen hat und der Arbeitsalltag unruhiger geworden ist. Die Administration und die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen sind zeitaufwändiger geworden. Die Finanzierung der spezialisierten Spitexorganisation ist unsicher und das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer psychiatrischen Spitexpflege nicht überall gegeben.

Dennoch, Bea Weiler und Heike Becker können sich keine spannendere Aufgabe vorstellen. Ihr Beruf erfüllt sie mit Befriedigung und Freude.



**Heike Becker, Leiterin der psychiatrischen Spitex**  
«Heilsarmee mobil»  
[www.heilsarmee.ch/standorte/psychiatrische-spitex-rheintal](http://www.heilsarmee.ch/standorte/psychiatrische-spitex-rheintal)



**Bea Weiler, Teamleiterin Fachteam Psychiatrie Spitex Appenzellerland**  
[www.spitex-appenzellerland.ch](http://www.spitex-appenzellerland.ch)

# ERFOLGSRECHNUNG

2021

	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
<b>Betriebsertrag</b>				
Beiträge Aktivmitglieder	517'712	510'000	529'090	515'000
Ausbildungsbeiträge	174'315	170'000	178'951	175'000
Kantonsbeitrag Kanton SG	-	-	-	-
Kantonsbeitrag Kanton AR	-	-	-	-
<b>Beiträge</b>	<b>692'027</b>	<b>680'000</b>	<b>708'041</b>	<b>690'000</b>
Kurse und Schulungen	116'275	130'000	114'925	110'000
Arbeitsgruppen und Beratungen	1'633	2'000	2'576	2'000
Newsletter	2'292	2'000	2'036	2'500
<b>Dienstleistungserlöse</b>	<b>120'200</b>	<b>134'000</b>	<b>119'537</b>	<b>114'500</b>
Sonstige Erträge	6'849	2'000	3'501	2'000
Inserate und Sponsoring	1'100	1'700	2'375	2'000
Formulare/Drucksachen/Werbematerial	10'397	800	573	600
<b>Nebenertrag</b>	<b>18'346</b>	<b>4'500</b>	<b>6'449</b>	<b>4'600</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>830'572</b>	<b>818'500</b>	<b>834'027</b>	<b>809'100</b>
<b>Aufwand Beiträge und Dienstleistungen</b>				
Beiträge Spitex Schweiz	-24'185	-28'500	-28'452	-33'000
Beiträge andere Organisationen	-18'646	-21'000	-20'943	-22'000
Ausbildungsbeiträge	-174'317	-170'000	-182'458	-175'000
<b>Beiträge</b>	<b>-217'148</b>	<b>-219'500</b>	<b>-231'853</b>	<b>-230'000</b>
Kurse und Schulungen	-107'285	-105'000	-96'524	-95'000
Tagungen/Messen/Veranstaltungen	-18'358	-6'000	-5'531	-6'000
Projekte	-10'487	-8'000	-5'384	-10'000
Spitex Magazin	-7'627	-7'700	-7'627	-7'627
Fachunterlagen/Drucksachen	-13'039	-5'000	-2'758	-5'000
Statistik/Newsletter	-12'190	-12'600	-14'518	-600
<b>Aufwand für bezogene Dienstleistungen</b>	<b>-168'986</b>	<b>-144'300</b>	<b>-132'343</b>	<b>-124'227</b>
<b>Aufwand Beiträge und Dienstleistungen</b>	<b>-386'134</b>	<b>-363'800</b>	<b>-364'196</b>	<b>-354'227</b>
<b>Bruttoergebnis nach Beiträge und Dienstleistungen</b>	<b>444'438</b>	<b>454'700</b>	<b>469'832</b>	<b>454'873</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

2021

	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
<b>Personalaufwand</b>				
Lohnaufwand Geschäftsstelle	-300'666	-325'000	-331'199	-320'000
Sozialversicherungsaufwand	-50'399	-60'000	-59'063	-61'000
Übriger Personalaufwand	-5'625	-8'500	-7'666	-8'500
<b>Personalaufwand</b>	<b>-356'689</b>	<b>-393'500</b>	<b>-397'928</b>	<b>-389'500</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>87'749</b>	<b>61'200</b>	<b>71'904</b>	<b>65'373</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Raumaufwand	-15'486	-20'000	-17'552	-19'000
URE mobile Sachanlagen	-3'692	-4'700	-4'573	-6'600
Büromaterial, Fachliteratur, Zeitschriften	-5'215	-4'000	-3'292	-4'000
Telefon und Internet	-4'570	-5'000	-5'847	-6'000
Vorstand/GPK Entschädigung und DV	-16'280	-20'000	-15'515	-20'000
IT Unterhalt/Support und Software	-11'305	-11'000	-12'502	-14'000
Jahresbericht und Werbeaufwand	-11'069	-9'000	-8'782	-9'000
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3'003	-3'000	-3'743	-3'000
<b>EBITDA Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibung</b>	<b>17'129</b>	<b>-15'500</b>	<b>98</b>	<b>-16'227</b>
Abschr. u. Wertber. auf Positionen des AV	-5'315	-3'400	-5'399	-
<b>EBIT Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern</b>	<b>11'814</b>	<b>-18'900</b>	<b>-5'301</b>	<b>-16'227</b>
Finanzaufwand	-60	-500	-183	-500
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-75'995</b>	<b>-80'600</b>	<b>-77'388</b>	<b>-82'100</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>11'754</b>	<b>-19'400</b>	<b>-5'484</b>	<b>-16'727</b>

# BILANZ

per 31.12.2021

	31.12.2020	31.12.2021
<b>Umlaufvermögen</b>		
Post	117'500.04	88'571.06
Post E-Deposito	150'152.35	
St.Gallische Kantonalbank	209'102.71	374'832.41
<b>Flüssige Mittel und Wertschriften</b>	<b>476'755.10</b>	<b>463'403.47</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'505.00	23'200.00
Forderungen aus manuellen Rechnungen	1'829.52	6'910.94
Aktive Rechnungsabgrenzung	475.60	312.50
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>484'565.22</b>	<b>493'826.91</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Mobiliar und Einrichtungen	5'400.00	1.00
Büromaschinen und EDV-Anlagen	1.00	1.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5'401.00</b>	<b>2.00</b>
<b>Aktiven</b>	<b>489'966.22</b>	<b>493'828.91</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen	23'099.13	5'193.79
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'462.30	52'712.85
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>37'561.43</b>	<b>57'906.64</b>
Rückstellungen	47'000.00	36'001.69
Fonds Ostschweizer Spitex-Stiftung	27'935.00	27'935.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>74'935.00</b>	<b>63'936.69</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>112'496.43</b>	<b>121'843.33</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	347'033.14	347'033.14
Kapitaleinlage Spitex Verband AR	30'436.65	30'436.65
Reingewinn		-5'484.21
<b>Eigenkapital</b>	<b>377'469.79</b>	<b>371'985.58</b>
<b>Passiven</b>	<b>489'966.22</b>	<b>493'828.91</b>



## Perigon Hello



Mehr Schutz  
Mehr Komfort  
Mehr Sicherheit

Mit Multifaktor-Authentifizierung und mehr...  
Perigon Hello schützt Ihre Daten.

<https://web.root.ch/Perigon-Hello>

# AKTIVMITGLIEDER

Spitex Verband SG|AR|AI

## Organisationen im Kanton St.Gallen

Spitex <b>Am Alten Rhein</b> , Rheineck	071 888 25 77
Spitex <b>Au-Heerbrugg</b>	071 744 22 36
Spitexdienst <b>Berneck</b>	071 747 24 20
Spitex <b>Bodensee</b> , Goldach	071 844 40 30
Spitex <b>Buchs</b>	081 750 11 00
Spitex-Verein <b>Bütschwil-Ganterschwil/Mosnang</b>	071 983 23 80
Spitex <b>Degersheim</b>	071 371 90 20
Spitex <b>Diepoldsau-Schmitter</b>	071 733 25 81
Spitex <b>Eggersriet/Grub</b>	071 878 68 68
Spitex <b>Flawil</b>	071 393 22 12
Spitex <b>Gaiserwald</b> , Abtwil	071 278 72 42
Spitex <b>Gossau</b>	071 383 23 63
Spitex <b>Grabs-Gams</b>	081 771 32 54
Spitex-Verein <b>Kirchberg</b>	071 931 13 60
Spitex <b>Linth</b> , Kaltbrunn	055 280 25 25
Spitex <b>Mittleres Toggenburg</b> , Wattwil	071 987 66 10
Spitex <b>Neckertal</b> , Brunnadern	071 374 27 55
Spitex <b>Oberes Toggenburg</b> , Nesslau	071 994 14 14
Spitex Verein <b>Oberriet</b>	071 761 13 31
Spitex der Stiftung <b>RaJoVita</b> , Jona	055 222 01 22
Spitex <b>Region Uzwil</b> , Niederuzwil	071 951 50 00
Spitex <b>RegioWittenbach</b>	071 298 45 47
Spitex <b>RhyCare</b> , Altstätten	071 757 10 90
Spitex <b>Rüthi-Lienz</b>	071 766 15 87
Spitex <b>Sarganserland</b> , Sargans	081 515 15 15
Spitex <b>Sennwald</b>	081 757 19 44
Spitex <b>Sevelen</b>	081 785 26 32
Spitex <b>St.Gallen AG</b>	071 277 66 77
Spitex ein Betrieb der <b>Thurvita AG</b> , Wil	071 913 43 00
Spitex-Zentrum <b>Verahus</b> , Balgach	071 727 84 10
Spitex-Verein <b>Waldkirch-Bernhardzell</b>	071 433 16 61
Spitex <b>Wartau</b> , Azmoos	081 783 24 94
Spitex <b>Widnau</b>	071 726 38 66

Haushilfe- und Entlastungsdienst, St.Gallen	071 228 55 66
Heilsarmee-mobil, Psychiatrische Spitex Rheintal, Rheineck	071 888 25 26
Krebsliga Ostschweiz - Palliativer Brückendienst, St.Gallen	071 242 70 00
Notkerianum, Betreuen Pflegen Wohnen, St.Gallen	071 282 92 92
Pflegeheim Heiligkreuz, Spitex Heiligkreuz, St.Gallen	071 243 32 32
Schweizerischer KinderSpitex Verein, Horn	071 447 28 28
St.Gallischer Hilfsverein SGHV, St.Gallen	071 910 21 88
Stiftung Halden, Wohnen & Leben im Alter, St.Gallen	071 288 57 77
Stiftung VitaTertia, Gerbhof und Weiher, Gossau	071 388 95 55

## Organisationen im Kanton Appenzell Ausserrhoden

Spitex <b>Appenzellerland</b> , Herisau	071 353 54 54
Spitex <b>Rotbachtal</b> , Teufen	071 333 22 11
Spitex <b>Vorderland</b> , Heiden	071 891 19 08

Alters- und Pflegeheim Watt, Reute	071 891 15 29
Stiftung Altersbetreuung Herisau, Spitex Tanneck, Herisau	071 354 75 75

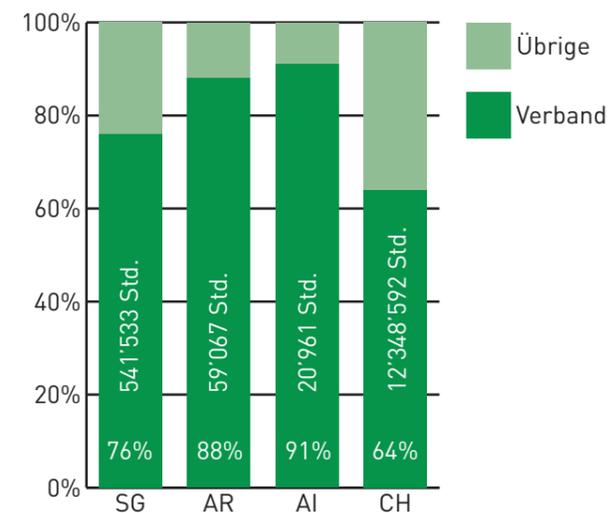
## Organisationen im Kanton Appenzell Innerrhoden

Spitex-Verein <b>Appenzell Innerrhoden</b>	071 788 40 80
--	---------------

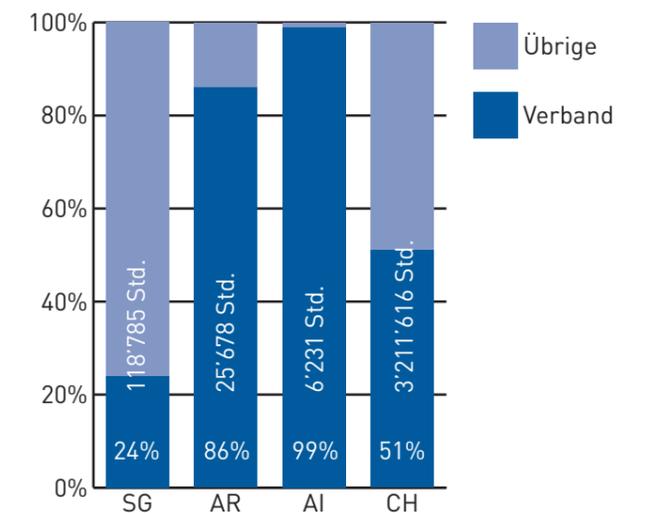
# STATISTIK

Spitex Verband SG|AR|AI

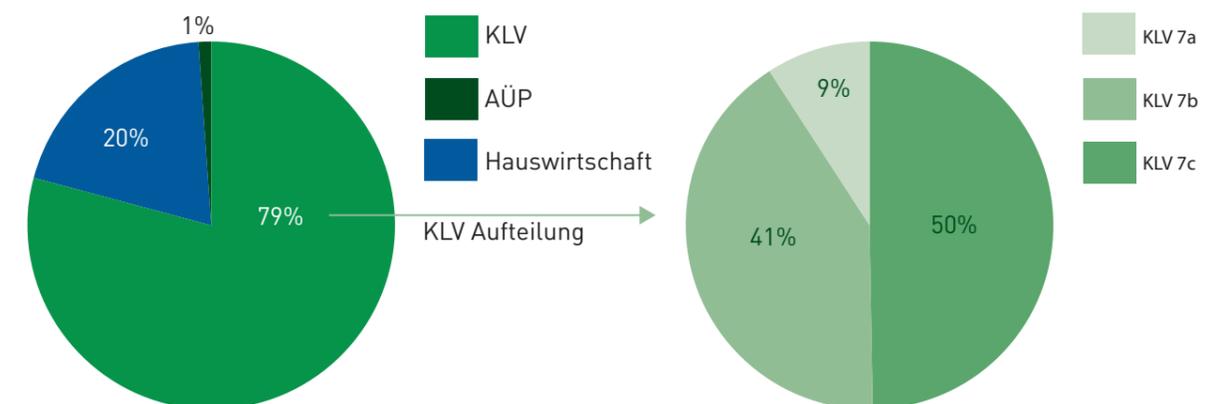
Verrechnete Stunden und Marktanteil Verbandsmitglieder KLV-Leistungen 2020



Verrechnete Stunden und Marktanteil Verbandsmitglieder HWL-Leistungen 2020



Aufteilung Leistungen Verband SG|AR|AI 2020



# VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

Spitex Verband SG|AR|AI



**Hintere Reihe  
von links nach rechts.:**  
Alexander Bommeli  
Elisabeth Warzinek  
Dominik Weber-Rutishauser  
Monika Platt  
Matthias Frei  
Barbara Gysi

**Vordere Reihe  
von links nach rechts:**  
Alena Boppart  
Ruth Weber-Zeller  
Thomas Ammann  
Monika Tiefenauer  
Beatrice Weiler  
Patrick Scheiwiler

# KONTAKTE

## Vorstand

Elisabeth Warzinek, Präsidentin  
Thomas Ammann  
Alexander Bommeli  
Matthias Frei  
Barbara Gysi  
Monika Platt  
Dr. med. Patrick Scheiwiler  
Monika Tiefenauer  
Beatrice Weiler

## Geschäftsprüfungskommission

Susanne Alfermann  
Christa Müller  
Sandra Nater-Schönenberger

## Geschäftsstelle

Dominik Weber-Rutishauser, Geschäftsleiter  
Alena Boppart, Administration  
Ruth Weber-Zeller, Spitexentwicklung

## Adresse

Spitex Verband SG | AR | AI  
Marktplatz 24, 9000 St. Gallen  
Telefon 071 222 87 54  
Fax 071 222 87 63  
E-Mail [info@spitex.sg](mailto:info@spitex.sg)  
[www.spitex.sg](http://www.spitex.sg)

## Redaktion

Alena Boppart  
Dominik Weber-Rutishauser

## Realisation

Weibel Druck & Design AG  
9327 Tübach



gedruckt in der  
**schweiz**

## Hochwertige Schutzprodukte zu attraktiven Preisen:



- **FFP2 Atemschutzmaske**  
ab CHF 5.30 pro 10 Stück
- **Hygienemasken Typ II R**  
ab CHF 4.95 pro Box
- **Schutzmäntel**  
CHF 1.38 pro Stück



- **Webshop**  
[shop.stoecklimedical.ch](http://shop.stoecklimedical.ch)
- **E-Mail**  
[shop@stoecklimedical.ch](mailto:shop@stoecklimedical.ch)



**weibel** DESIGN  
DRUCK  
WEB

**Grafik**  
**Druck**  
**Web**  
**Film**

**Weibel Druck & Design AG**  
Tübach | Arbon  
Telefon 071 841 90 44

[weibel-druck.ch](http://weibel-druck.ch)

